



Der frisch gewählte Kreisvorstand der CSU im Landkreis Cham ist fast der gleiche wie vor der Wahl – nur der Kassenprüfer anstelle von Anton Lauerer ist neu im Parteigremium. FOTOS: CHRISTOPH KLÖCKNER

CSU ist gut gewappnet für 2020

POLITIK Karl Holmeier bekommt 100 Prozent der Delegiertenstimmen. Das „EU-Theater“ verurteilen alle Redner aus undemokratisch.

VON CHRISTOPH KLÖCKNER

CHAM. Demokratische Politik lebt von der Debatte, vom Streit um den guten Kompromiss zwischen den Parteien. Andererseits sollen parteiinterne Zwistigkeiten dem Publikum möglichst verborgen bleiben. Bei der Kreisdelegiertenversammlung der Chamer CSU mit Neuwahlen, die am Mittwochabend im Randsbergerhof stattfand, ist das gut gelungen – falls überhaupt hinter den Kulissen der Chamer Christozialen Uneinigkeiten zu finden sind.

Ein Ergebnis spricht eigentlich dagegen: Chams CSU-Bundestagsabgeordneter und bisheriger CSU-Kreischef Karl Holmeier bekam als einziger Kandidat für den Kreisvorsitz volle 100 Prozent der möglichen Delegiertenstimmen. Und auch die waren – trotz Hitze und Rodinger Volksfest – in Massen gekommen: 178 Stimmberechtigte füllten den Saal. Dazu wächst die Partei im Landkreis – über 100 Neumitglieder sollen die Mitgliederzahl auf fast 2100 bis Ende des Jahres steigen lassen – und die Wahlkampf-Kasse ist mit gut 80 000 Euro bis zum Jahresende gut gefüllt. Das Fazit des Abends: Die Chamer CSU ist gut gewappnet für die anstehende Kommunalwahl 2020.

Haushaltseinkommen steigen

Wobei die aktuelle Lage des Landkreises Cham die Zuversicht der Christozialen für die nahe Wahl stärkt. Denn dem Landkreis gehe es gut, hob Karl Holmeier hervor. Die Wirtschaft floriere. Und die Besserungen kämen bei den Menschen an. Explizit nannte er das Einkommen je Haushalt im Landkreis Cham. Vom Jahre 2000 bis 2016 sei dieser Wert als Maßstab des Wohlstands bei uns um 23,2 Prozent gestiegen, so aktuellste Zahlen. Der Landkreis liege hier pro Haushalt jetzt bei 21 238 Euro im Jahr – deutschland-



Der CSU-Kreisvorstand ehrte einige Mitglieder für ihre Treue und ihre Verdienste um die Partei. FOTO: CHRISTOPH KLÖCKNER



Einzige Änderung: Kassenprüfer Toni Lauerer trat nach Jahrzehnten zurück. An seine Stelle trat Klier.



Karl Holmeier bleibt der Chef der Kreis-CSU: Er bekam 100 Prozent Zustimmung.

GEWÄHLT UND GEEHRT

Kreisvorsitzender: Karl Holmeier,

Stellvertreter: Christoph Czakalla, Barbara Haimerl, Dr. Gerhard Hopp und Ludwig Reger

Schatzmeister: Johann Urban, Stellvertreter Dr. Michael Jobst – Kassenprüfer: Andreas Klier (neu) und Ludwig Kappenberger

Schriftführer: Alfons Klostermeier-Stahlmann, Stephan Thomas und Stefan Schmidbauer

CSU-Kreisgeschäftsführer: Martin Stoiber

Delegierte: Alle vorgeschlagenen Beisitzer (14) und Delegierten für den Landesparteitag (10), deren Stellvertreter (10), die Delegierten für den Bezirksparteitag (20), deren Stellvertreter (20) wurden einstimmig ohne jede Gegenstimme gewählt.

Geehrt: Sechs Ehrungen für treue Dienste nahm Karl Holmeier mit der CSU-Kreis Spitze vor. Geehrt mit der Silbernen Raute wurden Norbert Greisinger aus Grafenwiesen, Josef Hacker aus Eschlkam, Josef Haller aus Ast, Wolfgang Zajac aus Schornsdorf, Adolf Baier aus Altenkreith und Alfred Reger aus Roding. (ck)

weit sind es 21 952 Euro, bayernweit 24 026 Euro. „Beim realen Zuwachs liegt der Landkreis an achter Stelle in Deutschland“, sagte Holmeier. Der Vergleich zu anderen Nachbarlandkreisen zeige, dass sich Cham nicht verstecken

müsse. So steht das Haushaltseinkommen im Landkreis Regen bei 20 464 Euro, in Schwandorf bei 20 927 Euro und im Landkreis Straubing-Bogen bei 21 801 Euro. Holmeier betonte auch, dass die große Koalition nicht so

schlecht sei, wie es in der Öffentlichkeit immer vermittelt werde, und hob die zahlreichen Straßenbaumaßnahmen im Landkreis hervor, die weiter forciert würden. Ebenso würden die Pläne für den Ausbau der Bahnstrecke Richtung Grenze verfolgt, wobei mit deren Verwirklichung nicht vor 2030 zu rechnen sei. Und auch die Planung für den barrierefreien Ausbau des Chamer Bahnhofs könne endlich starten, nachdem Bayern hier 750 000 Euro zugebe. Er lobte Landrat Löffler für den neuen Weg beim Breitbandausbau – nachdem M-Net versagt habe. Und auch im Grenzbereich, wo deutsche Anbieter bislang die Sendestärke zurückführen, um nicht zu stark wie vorgeschrieben über die Grenze zu strahlen, werde es Änderungen geben. Deutsche Anbieter würden nun auch ihre Sendestärke erhöhen, weil sich die tschechischen Nachbarn auch nicht an die Vorgaben halten würden, so Holmeier.

„Das ist undemokratisch!“

Einigkeit bestand bei den drei Hauptrednern des Abends – neben Karl Holmeier sprachen Landrat Franz Löffler und CSU-Landtagsabgeordneter Dr. Gerhard Hopp – auch beim Blick auf das EU-Postengeschachere dieser Tage. Das sei alles andere als demokratisch, wie das abgelaufen sei, betonten alle. „Es ist fünf vor zwölf für die Europäische Union!“, so Dr. Hopp. Das sei Wasser auf die Mühlen der Rechtspopulisten wie der AfD. „Das ist nicht der Politik dienend“, befand auch Holmeier. Und auch Löffler sagte, es tue weh, da zuzuschauen und nannte die Verhinderer wie Frankreich und Ungarn beim Namen: „Demokratie sieht anders aus!“

Auch wenn die Grundlagen fürs Wahljahr 2020 stimmen – erst im Herbst soll etwa die Kreistagsliste stehen. Und zahlreiche CSU-Kandidaten für die Wahl zum Bürgermeister werden noch gesucht. Nicht zuletzt wartet – nach dem Vorpreschen der Freien Wähler mit ihrem Trumpfkandidaten Christian Plötz – die Kreisstadt gespannt auf den CSU-Herausforderer um den Chamer Bürgermeisterstuhl. Mehr als ein breites Grinsen auf die Frage, wer ihm da einfallte, ließ sich Holmeier aber nicht entlocken.